

25 Tonnen Bücher nach Afrika

Gerhard Bringmann sammelt für Bibliothek der Universität Kinshasa



Viel zu tun bei 25 Tonnen Büchern: Virima Mudogo, Vizepräsident der Universität Kinshasa (rechts), und der Chef des Departments für Pharmazie, Dibungi Kalenda (links), bei der Entladung der ersten Kartons. Gerhard Bringmann aus Würzburg sammelte die Spenden. FOTO UNIVERSITÄT

WÜRZBURG (br) Nach fast dreimonatiger Reise sind 25 Tonnen Bücher, die von der Uni Würzburg in den Kongo geschickt worden, auf dem Campusgelände der Universität Kinshasa angekommen. Die Bücher stammen aus zahlreichen Spenden, die der Naturstoffchemiker Gerhard Bringmann gesammelt hat.

Noch sind die Regale in der großen Universitätsbibliothek in Kinshasa weitgehend leer, trotzdem herrscht dort rege Betriebsamkeit: Die Mitarbeiter sind eifrig damit beschäftigt, den Inhalt des Containers zu sortieren, zu katalogisieren und elektronisch zu erfassen.

Schließlich sollen die Bücher und Zeitschriften nicht nur den Studierenden und Lehrenden an der Universität in Kinshasa zugute kommen,

sondern allen anderen Hochschulen in der Republik Kongo und in den Nachbarländern.

In einer Feierstunde drückte der Rektor der Universität Kinshasa, Bernard Lututala, seine Freude über die Spende aus und sagte, dass seine Hochschule mit dieser Buchspende vermutlich die „derzeit bestbestückte Universität in Zentralafrika“ sei.

Die nächste Büchersammlung läuft schon: Bringmann hat mit seinen Helfern erneut zwei bis drei Tonnen Fachbücher zusammengetragen. In Zukunft will er auch Laborgeräte und Computerausrüstungen sammeln.

Zudem soll ein Stipendiensystem aufgebaut werden. Dieses soll besonders begabten und bedürftigen kon-

golesischen Studenten ermöglichen, erfolgreich und zügig zu studieren. „Wir wollen auf diese Weise den Teufelskreis, für den der Bürgerkrieg und ungünstige Umstände verantwortlich sind, an der Uni Kinshasa durchbrechen“, erklärte Bringmann.

Weitere Impulse für diese zunehmend erfolgreiche Kooperation zwischen den Hochschulen in Kinshasa und Würzburg erwartet der Naturstoffchemiker von einem mehrwöchigen Forschungsbesuch der Vizepräsident Virima Mudogo und Dibungi Kalenda, Leiter des Departments Pharmazie.

Dabei sind auch erste Kontakte mit Würzburger Gymnasien geplant, so zum Beispiel mit Studienrat Bert Eitschberger vom Friedrich-Koenig-Gymnasium.